

Antrag des Bundesvorstands:

KPÖ und Europäische Linkspartei

Die KPÖ wird sich am Gründungskongress der Europäischen Linkspartei beteiligen,

- weil die kapitalistische Globalisierung und die Offensive des Neoliberalismus eine internationalistische Antwort der linken, sozialistischen und kommunistischen Kräfte erfordert, die auf die Überwindung des Kapitalismus zielt
- weil der Widerstand der Gewerkschaften und der sozialen Bewegungen gegen Neoliberalismus und Krieg auch auf dem Gebiet der Politik seinen Ausdruck finden muss;
- weil die Überwindung des kapitalistischen Systems nur im Wechselspiel nationaler und internationaler politischer Kämpfe denkbar und möglich ist.
- weil ein neuer Internationalismus jenseits hierarchischer Formen und diplomatischer Formeln durch das direkte Zusammenwirken der Mitglieder der linken Parteien entstehen und wachsen muss.

Die Europäische Linkspartei ersetzt nicht die einzelnen kommunistischen und linken Parteien, die in ihr auch nicht aufgehen. Sie ist vielmehr ein neues gemeinsames politisches Instrument, das die nationalen Formen des politischen Kampfes ergänzt. Die Gründung der Europäischen Linken Partei ist das Resultat eines jahrelangen Diskussionsprozesses, an dem die KPÖ in vielfacher Form teilgenommen hat. Sie ist mit dem Gründungsakt aber kein fertiges Produkt, sondern muss von den Mitgliedern und AktivistInnen ständig weiterentwickelt werden.

Die KPÖ nimmt am Prozess der Europäischen Linken Partei als ideologisch, politisch und organisatorisch selbständige Kraft mit ihren eigenen Ideen und Vorschlägen teil.

Ihre Kriterien sind dabei folgende:

1. In der Europäischen Linkspartei gibt es keine führende Partei oder führende Parteien. Die Zusammenarbeit respektiert die Selbständigkeit jeder einzelnen Partei und findet auf gleichberechtigter Grundlage statt.
2. Die Europäische Linkspartei ist kein Instrument der Parteiführungen, sondern ein Eigentum der Mitglieder. Ihre Arbeitsweise muss transparent gestaltet sein und auf die Herstellung möglichst intensiver grenzüberschreitender Kontakte zielen.
3. Für uns stellt die ELP vor allem ein Forum zur Organisation gesamteuropäischer Kampagnen und zum Dialog mit den Gewerkschaften und den sozialen Bewegungen dar.
4. Die Europäische Linke Partei bleibt offen für alle Linkskräfte, die sich zu ihren Grundsätzen bekennen wollen. Ihre Aufgabe besteht in der Überwindung historischer Spaltungen der ArbeiterInnenbewegung und der Linken.
5. Die Europäische Linkspartei ist ihrem Aufbau nach pluralistisch. Geeint werden

die in ihr zusammenwirkenden Kräfte durch den gemeinsamen Kampf gegen Neoliberalismus und Krieg und für eine grundsätzliche Überwindung der kapitalistischen und patriarchalen Gesellschaftsstrukturen. Mit der ELP soll eine systemüberwindende Alternative zu den reformistischen, sozialdemokratischen und grünen Parteien Europas entstehen.

6. Die Europäische Linkspartei versteht sich als Teil der sozialen Bewegungen und wird bei deren Verbreiterung und Entwicklung ohne Avantgarde-Anspruch konstruktiv mitarbeiten.
7. Bei internationalen Kampagnen und auch bei den Europaparlaments-Wahlen wird die KPÖ das gemeinsame Auftreten im Rahmen der Europäischen Linken durch die Verwendung des Logos, das neben dem Logo der KPÖ steht, sichtbar machen.
8. Die weltweite Solidarität im Kampf gegen Neoliberalismus und Krieg endet nicht an den Grenzen Europas. Die ELP muss zu einem internationalen Instrument werden. Ihre Sichtweisen und ihr praktisches Handeln überschreiten die Grenzen der EU und jeden Euro-Zentrismus.